

Letzter Bauabschnitt kann beginnen

Gemeinderat stimmt mehrheitlich dem Projektbeschluss für den Leopoldsplatz zu

Von unserem Redaktionsmitglied
Michael Rudolphi

Baden-Baden. Die letzte Phase bei der Sanierung des Leopoldsplatzes kann im Februar beginnen. Nach dem Bau- und Hauptausschuss stimmte auch der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung

mit der Mehrheit von CDU, SPD und Freien Wählern dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu. Grüne, Freie Bürger für Baden-Baden (FBB) und die FDP lehnten ihn ab.

Das Vorhaben sieht die Oberflächengestaltung des Platzes mit Betonplatten sowie die Sanierung und Umgestaltung

der Luisenstraße zwischen Leo und Inselstraße vor. Mit dem Beschluss bewilligte der Gemeinderat auch Mehrkosten von rund 1,3 Millionen Euro sowie die Auftragsvergabe an die Gaggenauer Firma Grötz, die bei der Ausschreibung ein Angebot von 2,9 Millionen Euro abgegeben hatte.

Das Thema löste noch einmal eine teilweise hitzige Debatte aus. Klaus Bloedt-Werner (CDU) sprach sich erneut dafür aus, einen Deckel auf den Topf zu machen. Er verwahrte sich gegen Kritik, seine Fraktion wolle die Aufklärung möglicher Korruptionsvorwürfe bei der Vergabe des ersten Bauabschnitts verhindern. „Was aufgeklärt werden muss, muss aufgeklärt werden“, bekräftigte Bloedt-Werner.

Die FBB lehnten den Beschlussvorschlag ab, obwohl die Fraktion im Bau- und Hauptausschuss zugestimmt hatte. Martin Ernst begründete die Kehrtwende damit, dass das Regierungspräsidium Karlsruhe noch nicht die Vergabe des ersten Bauabschnitts geprüft habe. Zudem sei die Fraktion gegen Beton und



RUND UM DEN LEO KANN ES WEITERGEHEN: Der Gemeinderat genehmigte den Auftrag für die Oberflächengestaltung und die Sanierung der Luisenstraße bis zur Inselstraße. Die Arbeiten sollen nach der Winterpause im Februar beginnen. Foto: Rudolphi



**Baustelle
Leopoldsplatz**

Asphalt. Hans Schindler (FDP) kritisierte, die für den Leo vorgesehene Planung sei weder schön noch zweckmäßig und werte die Innenstadt nicht auf.

Joachim Knöpfel (SPD) betonte, der Beschluss für Beton sei mehrheitlich gefallen. Es sei die richtige Entscheidung. Heinz Gehri sagte, die Freien Wähler würden zustimmen, obwohl die ursprünglich geplanten Kosten für die beiden Bauabschnitte deutlich überschritten seien: „Die Leute haben einfach die Schnauze voll vom Leo.“ Beate Böhlen informierte, die Grünen-Fraktion stimme dagegen, weil Asphalt die günstigere und schnellere Lösung sei.

Bürgermeister Alexander Uhlig appellierte noch einmal, die bereits 2014 getroffene Entscheidung für Beton mitzutragen. Jede weitere Diskussion sei schädlich für das Image der Stadt.